

## **Fleming, Paul: 63. Als er wieder mit ihr ausgesönet war (1624)**

- 1 Der Nebel ist vorbei, die Sonne scheint wieder.
- 2 Mein Lieb, das zornig war, das lacht mich freundlich an,
- 3 so daß ich von sonst Nichts als Freude sagen kan.
- 4 Ich fühle noch den Tod durch alle meine Glieder,
- 5 die Wangen wurden blaß, die Augen sunken nieder,
- 6 das Herze ward mir Blei. Nun denk' ich zwar daran,
- 7 doch bin ich zwiefach froh, daß dieses ist getan,
- 8 von altem Trauren matt, von neuen Freuden müder.
- 9 Der Zucker meiner Not, das Labsal meiner Pein
- 10 und was dem Kranken sonst pflegt recht gesund zu sein,
- 11 das Alles ist mir, Schatz, dein güldnes Angesichte.
- 12 O Sonne meiner Lust, schein' ewig so, wie itzt.
- 13 Du bist die süße Glut, die meinen Geist erhitzt,
- 14 von dir, Glanz, nehme ich Schein, von dir, Licht, werde ich lichte.

(Textopus: 63. Als er wieder mit ihr ausgesönet war. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48>)